

**Bildhaftes  
emotional im  
Körper  
verankern**



Foto: Katja Gröller | Jenny

## **Mailyn Henseler und ihre Schneemann-Klaviermethode**

Mailyn Henseler im Unterricht

Von: Carsten Dürer

Wenn es um die Klavier-Pädagogik geht, dann haben immer wieder etliche, gerade jüngere Klavierlehrer neue Ideen, um ihre Schüler mit der doch etwas komplexeren Materie des Spiels mit beiden Händen auf den 88 Tasten eines Klaviers vertraut zu machen. Eine von ihnen ist die Schweizerin Mailyn Henseler, die mit ihrer Schneemann-Methode etliche Erfolge bei absoluten Anfängern erzielt hat. Wir haben uns ihre Methodik einmal näher angeschaut und mit ihr gesprochen, welche Erfahrungen sie zugrunde gelegt hat.

**M**ailyn Henseler hat Klavier studiert und ist schon während ihres Studiums mit der Methode, die sie seit einigen Jahren als „Schneemann-Methode“ betitelt, in Kontakt gekommen. Eigentlich stammt Henseler aus dem Schwarzwald, hat aber in Tübingen an der Musik-

akademie Klavier studiert. Schon dort lernte sie einen Asiaten kennen, der eine interessante Methode für den Unterricht mit Anfängern entwickelt hatte. Sofort war sie begeistert. Doch die Wege der beiden trennten sich, auch wenn Henseler überzeugt war, dass diese Methode ein immenses Po-

tenzial hat. Und genau darum geht es: Um Potenzialentfaltung. Sie sagt: „Ich habe dann in den vergangenen 15 Jahren extrem intensiv daran gearbeitet, diese Methodik weiterzuentwickeln und auch zu bewahren, um sie der Menschheit zur Verfügung zu stellen.“ Bevor sie aber Klavier studierte, hatte sie bereits mit sechs Jahren begonnen, Geige zu spielen und hat auch Gesang gelernt. Henseler ist in diesem Sinne eine umfassende Musikerin. Zuerst unterrichtete sie nach ihrer Ausbildung in Stuttgart privat und hatte sich bereits einen Schülerstamm aufgebaut. Doch durch Freunde in der Zentralschweiz, im Kanton Uri, verliebte sie sich in die Natur mit Bergen und Seen und beschloss nach vielen Monaten des Pendelns, dass sie in der Schweiz leben will. „Ich hatte bereits Anfragen in der Schweiz, die auch Klavierspielen und meine Methode kennenlernen wollten. Als ich dann in die Schweiz gekommen bin, habe ich 2006 die Musikakademie Uri gegründet.“

## Die Entwicklung der Methode

Dann kam das Schweizer Fernsehen auf sie zu und wollte, dass sie einem der Moderatoren im Fernsehen das Klavierspielen in kurzer Zeit in den Grundzügen beibringt. „Ja, ich hatte schon einen Schülerstamm in der Musikakademie Uri. Aber diese Fernsehsendung hatte so viel Auswirkung, dass es wirklich groß wurde.“ Einige Zeit lang hatte sie sogar angestellte Klavierlehrer, da sie den vielen Anfragen allein nicht gerecht werden konnte. „Was sich dann entwickelte, war gar nicht von mir geplant, das war einfach ein überraschender Erfolg“, sagt die lebendige Klavierpädagogin heute. Immer mehr Studenten kamen auf sie zu, ebenso Klavierlehrer aus der Schweiz, die genau diese Methode des Unterrichts von ihr lernen wollten. „Darauf war ich nicht vorbereitet, aber ich wusste, dass ich diejenige bin, die ihnen das vermitteln kann. So ist das Modul 1 entstanden, der Nachdiplomstudiengang für Klavierlehrer.“ Über 100 Klavierlehrer hat sie in den vergangenen Jahren in der Schweiz in dieser Methode ausgebildet. „Ich sah meine Aufgabe darin, alles, was diese Methode betrifft, so zusammenzufassen, dass es eine Einheit wird. Ich habe also das Kursbuch ‚Erste Schritte am Klavier‘ geschrieben, das es nun in drei Bänden gibt. Danach kamen die drei Bände ‚Nächste Schritte am Klavier‘. Der vierte Band wartet momentan noch auf seine Vollendung.“ Die Lehr- und Lernmittel verlegt Henseler mittlerweile selbst. Daneben gibt es noch andere Bände wie den „Tastenzoo“, der vor allem für die kleinsten Schüler als Grundlagenarbeit dient. „Das war aber noch nicht alles. Mit einigen Studenten und Pianisten, die bei mir diese Methodenausbildung absolviert hatten, ist dann der ‚Schneemann-Farbcodes‘ entstanden, der für Komposition und Improvisation dient. Das sind die Räder, die ineinander greifen.“

Die Ausbildung hat sich verändert, auch durch die Corona-Zeit. War eine Lehrerausbildung zuvor auf zwei Jahre gestreckt, in denen es einmal im Monat Gruppenunterricht und Einzelunterricht bei Mailyn Henseler in der Schweiz gab, „Es war immer schon mein Wunsch, mehr online zu machen, da ich spürte, dass ich nach 10 Jahren Arbeit, in denen ich sechs Tage pro Woche jeden Tag 10 Stunden unterrichtet habe, dass sich meine Ressourcen erschöpfen. Ich erarbeitete ja auch nebenbei die Lehrmittel. Seit 2021 mache ich es nun online.“ Seither unterrichtet sie online einmal pro Woche, so dass sich der gesamte Kursus auf ein halbes Jahr verkürzt. Das ist auch für die Kursteilnehmer angenehm, da sie nicht mehr zwingend in die Schweiz reisen oder innerhalb des Landes weite Wege auf sich nehmen müssen. Dieser Kurs ist noch einer, der live online abgehalten wird. Aber natürlich hat Mailyn Henseler bereits weitergedacht. „Die Kurse im Dezember 2021 habe ich alle aufgezeichnet, und die werden gerade geschnitten und verfeinert. Das sind 70 Stunden des Unterrichts. Und für das nächste Modul, das im Mai 2022 startet, können die Teilnehmer dann online immer wieder oder zu Zeiten, wann immer sie wollen, anschauen, solange sie in der vorgegebenen Zeit bleiben. Live werde ich dann noch Fragestunden zusätzlich anbieten.“ Ein halbes Jahr nach dem Unterricht wird dann eine

## DER SCHNEEMANN WIRD ENTDECKT

Oder: Der ultimative Helfer auf der Klavierlandkarte

### Merke dir:

Siehst du einen **Schneemann**, spielst du immer mit der **Schneckenhand**.

– die Finger **1, 3, 5**, die ungeraden Zahlen, sind **auf den Tasten**.

– die Finger **2, 4**, die geraden Zahlen, sind **in der Luft**.

Siehst du Noten, die abwechselnd im Zwischenraum und auf der Linie sind? Dann gehst du auf der Klaviatur immer einen **Schritt** zur nächsten weissen Taste.

Siehst du Noten nur im Zwischenraum und nur auf der Linie, gehst du immer einen **Sprung** und überspringst eine weisse Taste.

### Das Schneemannlied

## WIE SPIELE ICH EINEN SCHNEEMANN?

Oder: Der Schneemann hilft auf die Klaviatur

1. Lege deinen kauenden **Frosch** auf die Tastatur. Jeder Finger bekommt eine weisse Taste.
2. Das **Krokodil** macht sein Maul weit auf.
3. Nun sagt der **Mittelfinger**: „Ich will auch mitspielen“ und geht nach unten.

Fertig ist deine **Schneckenhand!** Der Schneemann ist auf die Klaviatur gesprungen!

Spiele den Schneemann auf dem Klavier auch mit der anderen Hand. Der **Kopf** des Schneemanns zeigt immer in **Richtung Vogel**. Dabei ist es egal, mit welcher Hand du den Schneemann spielst.

Nun verschiebe deine Schneckenplote wie einen **Stempel** immer einen Schritt zu den Vögeln oder zu den Bären.

### Spiel:

Nun möchte dein Schneemann grosse Sprünge auf der Klaviatur machen. Die Schneckenhand muss ihm dabei helfen, denn nur wenn sie wie ein Stempel in sich fixiert bleibt, kann der Schneemann unbeschadet am neuen Ort landen.

## SCHWEBEN UNTER WASSER - GEFÜLLTE OKTAVEN

Finde im folgenden Stück gefüllte Oktaven und kreise sie ein. Spiele sie **akkordsch**, d. h. alle Töne gemeinsam.

*Sind die Griffe für deine Hand zu gross, spiele mit beiden Händen!*

JOHANN BAPTIST VANKAL (1739 - 1813)

**Allegro**

© by Schneemann-Liederbuch // www.schneemann-liederbuch.de

Prüfung abgelegt, damit die Lehrer zwischenzeitlich die Methode im praktischen Unterricht anwenden können.

Wichtig dabei ist, dass die Lehrer all das Wissen an die Hand bekommen, das Mailyn Henseler sich in all den Jahren an Erfahrung erarbeitet hat. „Die Lehrer erhalten damit alle Grundlagen an die Hand, um bei jedem Schüler genau zu erkennen, wo er steht, und wie man ihn an den nächsten Schritt heranführt, damit er sein Spiel entwickelt. Die Lehrer lernen die Wahrnehmung des Schülers zu schulen.“

### Die Methodik

Nun muss man die Methodik, die Mailyn Henseler da verbreitet, ein wenig näher erklären. Es geht darum, ein recht komplexes Thema wie das Klavier in seinen Strukturen zu erkennen. Dabei wird die Klaviatur strukturell aufgebrochen, es wird nicht verlangt, dass der Schüler sofort den Notennamen kennt, um genau die richtige Taste zu spielen. Dabei sind es auch geometrische aber vor allem bildliche Dinge, die der Schüler lernt, um sie in sein Gedächtnis zu überführen. Spielerisch geradezu. Warum heißt die Methode Schneemann-Methode? Ganz einfach: Der Schneemann ist eine Figur, die mit seinen drei ausgeprägten Körperteilen Noten symbolisiert. Aber es geht viel weiter, denn es gibt noch weitere Tierbilder wie Schnecke, Frosch und viele mehr, die immer etwas Bestimmtes symbolisieren. Doch wenn ein Schüler – im Kindesalter oder als Erwachsener – nach dieser Methode beginnt, wo bleiben da grundlegende Fragen wie Sitz- und Arm- oder Fingerhaltung am Instrument? „Der Schneemann symbolisiert ja einen Dreiklang, der allerdings auch aufgesplittet werden kann. Aber das ist ja nur ein Bild von vielen.“ Wenn nach dem ersten Verstehen und Umsetzen des Bildhaften auf die Klaviatur die Erfolge spürbar werden, dann wird das Notensystem aufgrund der Bilder nach und nach verstanden. Es wird gelehrt, in Bildern zu denken und das Spiel schnellstmöglich nach diesen Bildern sofort auf die Tastatur umsetzen zu können. Wann kommt das Traditionelle mit ins Spiel?

„So wie wir das Klavierspiel erklären, ist es vollkommen anders als die traditionelle Klaviermethodik und hat damit überhaupt nichts zu tun“, sagt Henseler. „Bei uns geht es darum, dass die Schüler erst einmal ins Spiel kommen, bevor sie lernen müssen, wie die Begriffe heißen. Wenn also ein Schüler bereits ein komplexeres Stück spielt, dann kann man ihm auch sagen: Schau, das nennt man auch Quartsextakkord. Die abstrakten Bezeichnungen, die im traditionellen Klavierunterricht sofort mitgeteilt werden, auch wenn der Schüler damit noch nichts anfangen kann, kommen bei unserer Methode erst zum Tragen, wenn er bereits die Spielerfahrung hat und es schon kann. Wenn der Schüler das verinnerlicht hat, wie man einen Notentext erfasst und spielt, dann kommen wir mit diesen abstrakten Begriffen. Der Vorteil dabei ist, dass derjenige, der die Sachen schon spielen kann, dann auch die Theorie dahinter versteht. Sie haben dann keine Probleme mehr, sich diese Begriffe zu merken, da sie sie wiedererkennen in der Symbolsprache. Wenn ich dagegen abstrakte Begriffe von Anfang an nehme, dann ist nur ein kleiner Teil von meinem Gehirn dabei.“

Und da kommen nun die wissenschaftlichen Erkenntnisse mit zum Tragen, mit denen sich Mailyn Henseler intensiv beschäftigt hat: „Man muss verstehen, wie das Gedächtnis funktioniert. Wenn ich etwas Neues lernen will, dann muss ich das irgendwie in mein Körpersystem hineinbekommen. Und das funktioniert am besten, wenn ich an etwas anknüpfen kann, was ich schon kenne. Das Bekannte ist die Andockstelle, an die das Neue anknüpfen kann. Dabei hat man dann das Gefühl, dass es nicht um das Lernen an sich geht, sondern es geht vollkommen nebenbei. Das ist genau das Spielerische und Leichte dabei, da es sich plötzlich wie eine Entdeckungstour anfühlt. Plötzlich kann der Schüler alle Noten und alle Klavierstücke lesen wie ein Comic. Dafür benötigt man die Emotion. Das alles liegt nicht nur daran, dass wir Bilder 5000 Mal schneller verarbeiten als Wörter, die wir lesen, sondern weil Emotionen der Dünger ist, der das Gedächtnis erst überhaupt anregt, sich etwas zu merken. Das ist der Unterschied zwischen dem Kopfwissen, nach dem die traditionelle Methode arbeitet, und dem emotionalen Gedächtnis, das wir anwenden.“ Ist es dann nicht aufgrund der unterschiedlichen Emotionen unterschiedlich bei unterschiedlichen Altersgruppen, wie schnell sie ler-

## 02 Schneemann in Beziehungen

ODER: DUR, MOLL, VERMINDERT, ÜBERMÄSSIG UND DIE DREIKLANGS-BEZIEHUNGEN

### VORBEREITUNG

Oder: C-Dreiklänge verschieben auf der ganzen Klaviatur



Verschiebe den C-Schneemann wie im vorangegangenen Kapitel „07 Die Umkehrungen“ erklärt. **TIPP:** Mache diese Übung mit allen Schneemann-Arten, die du in diesem Kapitel lernst!

### 2.1 DIE GESCHICHTE VON HASE UND KROKODIL

Oder: Wie geht Dur und Moll?

Der Dreiklang ist ein Akkord, bei dem drei verschiedene Töne gleichzeitig erklingen. Dazu gehören der Schneemann, der Hochkopf und der Tieffluss. „Dreiklang in Grundstellung“ ist der musikalische Fachausdruck für den Schneemann. Musik, von Klassik bis hin zum Pop, ist auf Dreiklängen aufgebaut. So wie wichtige Vokabeln einer Sprache. Wenn du diese beherrscht, denkst du sinnvolle Wörter

und nicht willkürliche Reihenfolgen von Buchstaben. In diesem Kapitel lernst du das „Klavier-Vokabular“ über das Tastenbild zu greifen und im Notentext zu erkennen. **AUFGABE:** Schreibe zunächst eine Tonleiter mit sieben Tönen von C aus auf. Bilde dann von jedem dieser Töne einen Schneemann und spiele sie.

Schreibe in diesem Text nur die Dur-Schneemanns!

Spiele den ersten Schneemann mit C als Fuss. Strecke die Krokodilzähne der freien Hand aus und lege sie zwischen den Fuss und den Bauch des Schneemanns. **Wieviele Tasten sind dazwischen frei?** Es sind drei Tasten frei. Strecke nun deine Hasenohren aus und lege sie zwischen Schneemanns Bauch und Kopf. **Wieviele Tasten sind frei?** Es sind zwei Tasten frei.

Der mutige Hase reitet auf dem grossen Krokodil! Das gefällt dem Hasen und er ist fröhlich! Das nennt man in der Musiksprache:



**Dur.**

Wie klingt Dur für dich?



Zwei freie Tasten = Meine Hasen-terz

Drei freie Tasten = grosse Krokodil-terz

Meine Terz

grosse Terz



\*Terz ist der musikalische Fachausdruck für einen Schneemann-Teil.

**MERKE:** Spielt du einen Dur-Schneemann ist die grosse Terz unten und die kleine Terz oben.

© by Schneemann-Liederbuch // www.schneemann-liederbuch.de

nen? „Nein, das ist bei allen schneller bei unserer Methode“, erklärt Henseler, auf ihre Erfahrung des Unterrichts nach dieser Methode zurückgreifend. „Die Klavierlehrer, die das Modul 1 bei mir abgeschlossen haben und danach unterrichten, sagen, dass das Vorankommen nun vier- bis fünfmal schneller ist. Wenn ich bei mir die fünf- bis zehnjährigen Schüler sehe, die spielen in allen Tonarten, egal wie viele bis oder Kreuze vor dem Notentext stehen. Sie haben nur so viel Wissensballast wie nötig ist, um sie nicht zu belasten.“

Ist es schwierig, jemanden, der längere Zeit nach der traditionellen Klaviermethode unterrichtet wurde, auf die neue umzustellen? „Es kommt auf die Persönlichkeit an“, weiß Henseler. „Wenn eine Person offen ist, dann kann man an den spezifischen Problemen arbeiten. Diejenigen, die in ihrer Ausbildung durch großen Schmerz gegangen sind, tun sich natürlich schwerer.“ Damit meint sie die Schüler, die unter einem „un glaublichen Druck“ das Klavierspielen erlernen sollten. Wenn also ein Lehrer sagt: Warum spielst du da kein Es, wo es doch geschrieben steht, dann macht es wenig Sinn, wenn der Schüler erst einmal nachdenken muss, wie das Es auf dem Notenblatt aussieht und wo es auf der Klaviatur zu finden ist. „Aber das lässt sich nicht verallgemeinern. Wer die Veränderung wirklich will und offen ist, der wird diese Methode annehmen und schnell etwas lernen – mit Spaß.“ Sie hat es auch aufgegeben, andere bekehren zu wollen, wie toll diese Methode ist, doch das tut sie nicht mehr, da sie

festgestellt hat, dass die Menschen, die offen sind und sich dafür interessieren, von alleine kommen. „Diese zeigen dann auch ihre Bereitschaft, und für die funktioniert es auch“, sagt Henseler.

Wichtig ist Mailyn Henseler, dass die Schneemann-Methode nur eine andere Methode des Klavierlernens darstellt, eine, die viele Vorteile hat, wenn es später um komplexe Notenbilder geht, die die Schüler nach dieser Methode dann fast automatisch verstehen, wenn sie sie sehen. Es ist keine Methode, um schnell ein bisschen Klavierspielen zu lernen. Es geht um das Lehren des Klavierspiels und die Erweiterung der Lust daran. „Die Schüler nach unserer Methode kommen sehr schnell voran und bis in die Mittelstufe und darüber hinaus. Aber es geht vor allem darum, dass sie sich die klassische Literatur dann auch selbst leichter erschließen können. Diese naiven Bilder, die wir benutzen, haben so viel Potenzial, dass man viel schneller in die Welt der klassischen Musik kommt. Das Lernen wird von Anfang an ein Teil von den Schülern, das hilft dann natürlich auch beim Auswendigspielen, auch vom Blattspielen. Die Abläufe sind bildlich vor Augen: das ist ein Schneemann, das ist ein Tieffuß, das ist ein Hochfuß, Raupe, kriechende Raupe, Schneemann mit Hut und so weiter. Das gibt es alles und es ist so etwas wie eine Programmiersprache, die dazu führt, dass wenn sie ein Notenblatt anschauen, sie immer gleich alte Bekannte erkennen. Klavierspielen ist das Aufbauen von Fähigkeiten. Klavierspielen ist bei einem neuen Stück dann nicht mehr harte Arbeit, sondern das kann



Gebündelte Kompetenz unter zwei Dächern - in Dülmen und Münster.

HAUS DER KLAVIERE | MUSIKHAUS IN MÜNSTER  
 Graskamp 17 · 48249 Dülmen · T. 0 25 90 9 15 95-1 | Münzstraße 1-3 · 48143 Münster · T. 02 51 51 80 55

[www.gottschling-klaviere.de](http://www.gottschling-klaviere.de)

Schneemann - Dreiklang in Grundstellung *	Hochkopf - Erste Umkehrung *	Tieffuss - Zweite Umkehrung *
<small>© by Schneemann®-Lehrmittelverlag // www.schneemann-lehrmittelverlag.ch</small>		

\* musikalischer Fachausdruck für die Notenbilder

jeder erreichen, der sich diese Basis über diese Bilder aneignet. Das Auge ist dabei mit der Hand vernetzt, so ist es auch kein Problem, dass die Handhaltung sich aufgrund der Bildfiguren ganz natürlich ergibt.“ Natürlich werden Dur- und Molldreiklänge und -tonleitern recht bald erlernt, da sie die Basis darstellen, auch in dieser Schneemann-Methode.

Überhaupt ist Mailyn Henseler ein großer Freund der natürlichen Klaviertechnik. „Wir nutzen ja die Kräfte und die Schwerkraft, die wir zur Verfügung haben. Entsprechend geben wir der Muskulatur den Stellenwert, den sie hat: nämlich zur Stabilisierung und zur Elastizität, damit der gesamte Körper ein Kanal ist, um dies dann auf die Tasten zu übertragen. Das Spiel über die Schwerkraft beeinflusst dann auch den Klang.“ Das sind bekannte Tatsachen, die oftmals vernachlässigt werden. Henseler steht auch in direktem Kontakt mit anderen Pädagogen, die eine bestimmte Technik für das körperlich richtige Spiel vertreten. So beispielsweise mit Alan Fraser in Serbien, der ganze Bücher mit seinen Ideen gefüllt hat, unter anderem das Buch „Körperbewusstes Klavierspiel“. „Das ist eigentlich ganz genau mein Ansatz, nur anders. Ich habe keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weiß aber aus Erfahrung, dass es funktioniert. Mit geht es ja letztendlich darum: Wie ich die Gehirnareale aktivieren kann, die alles räumlich sehen und sich beim Blick in die Noten nicht die Frage stellen: Hat der jetzt ein B oder nicht. Dies stellt sich nicht mehr. Der Weg zu dem Stück ist immer gleich, ich aktiviere mein inneres Auge, und schon weiß ich, worum es im Notentext geht.“ Die Integration von Körper, Emotionen und Bildern verursacht nach dieser Methode eine Flexibilität des Denkens. Wenn man das Klavierspiel nur und allein über die intellektuelle Basis zu verstehen versucht, wird man natürlich langsamer beim Lernen werden. Vor allem am Beginn des Klavierspiels. Denn in diesem Fall ist man erst einmal weit entfernt vom Praktischen, und damit auch vom Emotionalen. „Man könnte vielleicht sagen, dass dieses Lernsystem von Anfang an praxisbezogen ist, so dass der Körper die Erfahrungen hat und das Nervensystem gefüttert

wird. Und Stück für Stück kommt dann der Verstand hinzu, aber nur als Diener für die Erfahrungen.“

### Ziele

Was sind die gewünschten Ziele der Pädagogin Mailyn Henseler, wenn sie in die Zukunft von einigen Jahren schaut? Sie verbreitet diese Methode, die es erleichtert, das Klavierspielen zu erlernen. Aber soll denn jeder Klavier spielen, wenn genügend Lehrer diese Methode auch anwenden und damit erfolgreich sind? Sie sagt: „Ja, am liebsten“, lacht aber dann auf und fährt fort: „Nein, so einfach ist es nicht, und natürlich ist jeder Mensch frei, was er machen kann. Aber was mich am meisten berührt, sind die Fälle, die aufgrund von einer Art von Klavierunterricht, der nicht anspricht und motiviert, frustriert sind und meinen, sie seien nicht musikalisch. Die suchen natürlich aufgrund des Unterrichts immer die Schuld bei sich. Und mein Wunsch wäre es, dass sich diese Methode so weit verbreitet und bekannt wird, um zu erkennen, dass es immer darum geht, wie man etwas lernt, um Erfolg zu haben. Man muss den Menschen den Glauben geben, dass es möglich ist, Klavierspielen zu lernen, auch wenn sie vielleicht bisher annahmen, sie seien ‚unmusikalisch‘.“

Die Lehrer, die das Diplom nach den Kursen für diese Art des Unterrichts bei Mailyn Henseler erworben haben, kann man auf der Website von ihr nachschauen. Bislang ist die Mehrzahl allerdings in der Schweiz, aber es gibt auch solche aus Deutschland. Die Noten kann man über den Notenfachhandel bestellen oder direkt bei Mailyn Henseler. Allerdings sind viele der Lehrer, die in dieser Methode unterrichten, ausgebucht. Daher ist es für Henseler so wichtig, noch mehr Lehrer mit ihrer Methodik vertraut zu machen.

Da die Erfahrungen von Mailyn Henseler schon 15 Jahre umfassen und von vielen Klavierlehrern mitgetragen werden, kann man nicht mehr von einer Methodik-Idee sprechen, sondern von einer ausgereiften Methode, die Erfolge verzeichnen kann.